

Eine Tunnelrutsche für die Kleinsten

Siedler erweiterten den Spielplatz in Helsa-Waldhof - Viel Eigenarbeit

HELSA. „Dieses Jahr liegt sehr viel an, aber wir haben nur 10 000 Euro im Etat zur Verfügung“, sagt der Helsaer Bürgermeister Tilo Kütke zu Anwohnern in Waldhof, dem kleinsten Ortsteil der Gemeinde Helsa. Gemeint sind die Spielplätze, von denen es in der gesamten Großgemeinde insgesamt neun Stück gibt. Und an allen nagt der Zahn der Zeit.

Umso mehr begrüßt der Rathauschef Initiativen wie die der Waldhöfer, die in Eigenleistung ihren Spielplatz wieder hergerichtet haben. Fast vier Jahre lang sammelte die Siedlergemeinschaft Waldhof Geld, um den rund 40 Kindern der Siedlung einen modernen und vor allem attraktiven Spielplatz zu beschaffen. Rund 4500 Euro wurden in neue Spielgeräte investiert. So verfügt die Rutsche jetzt zusätzlich über eine Tunnelrutsche, es gibt einen Rundlauf, eine Federwippe und ein kleines Basketballfeld.

Olaf Wieder, Vorsitzender der Siedlergemeinschaft, will weitere Projekte in Angriff nehmen. Zwei kleine Häuschen auf dem Spielplatz müs-

sen saniert werden, und auch die Schaukel braucht neue Füße; das Holz ist faul und damit ein Risiko für spielende Kinder.

Bürgermeister Kütke stellte beim Ortstermin daher auch weitere Unterstützung in Aussicht: „Das ist schon eine einmalige Sache, hier wird nur das hingestellt, was auch wirklich Sinn macht.“

Für die Erneuerung der Schaukel will er sich daher besonders einsetzen, zumal das ehrenamtliche Engagement der sieben Männer und ihrer Ehefrauen der Gemeinde sehr viel Kosten spart. Die Umbauaktion wurde nämlich von sieben Helfern an nur einem Tag bewältigt, lediglich die Ausschachtungen im steinigen Untergrund wurden von einer Firma durchgeführt.



Zufriedene Gesichter: Die Kinder freuen sich über den neu gestalteten Spielplatz Waldhof. Auf der Rutsche (von links) Robin Brandt, Sophie Neuendorf, Guiliana Schmidt, Laura Wieder, Felix Werner und Lisa Range, davor Angela Schmidt mit Tochter Luigina und Valentina und Ehemann Eckhard, Julia Werner, Bernd Kunert, Birgit Wieder, Alfred Berger, Kati Werner, Olaf Wieder und Bürgermeister Tilo Kütke.

FOTO: KÖTHE

Der Spielplatz, der in einer verkehrsberuhigten Zone liegt, wurde 1980 von der Siedlergemeinschaft angelegt und vor wenigen Jahren zur Pflege der Gemeinde übergeben. Die Verantwortung, einen attraktiven Spielplatz zu haben,

nimmt die Siedlergemeinschaft dennoch ernst. Zurzeit machen sich die Mitglieder Gedanken, wie ein Unterstand errichtet werden könne. Doch zunächst soll der Spielplatz im Sommer mit einem Kinderfest eingeweiht werden. (ZKO)